

...und ich bin glücklich!

K. RÖTTLER

© Rottler Brillen & Hörgeräte



Wie der kleine Hase K. Rottler zu seiner Brille kam.

Das hier ist die Geschichte von dem kleinen Hasen K. Rottler. Er lebte zusammen mit seinen vielen Freunden in der Nähe eines großen, grünen Waldes. Hier gab es jeden Tag viel Neues zu entdecken und er tobte von morgens bis abends über Stock und Stein.

Eines Tages jedoch geschah etwas Seltsames: K. Rottler wollte seine beste Freundin, Frieda die Feldmaus, zur Waldschule abholen. Er hopste los so wie an jedem Morgen – doch plötzlich stolperte er über eine Wurzel und flog im hohen Bogen auf die Hasennase. Er schüttelte sich! „So was ist mir ja noch nie passiert“, murmelte er und hopste vorsichtig weiter.

K. Rottler lief auf die große Waldkreuzung zu. Nur noch ein paar Meter bis zum Mauselloch von Frieda. Doch jedes Loch sah irgendwie gleich aus. Wohnt Frieda hier? Oder war es hier? „K. Rottler, wo willst du denn hin?“, rief Frieda die Feldmaus und lachte laut. „Du bist gerade an mir vorbei gelaufen. Hast du mich denn nicht gesehen?“ „Oh Frieda“, sagte K. Rottler, „ich habe dich wirklich nicht gesehen!“, und rieb sich verwundert die Augen.

In der Schule angekommen, gingen die Probleme weiter. Nichts konnte K. Rottler auf der Tafel erkennen – keine Wörter, keine Zahlen. Nicht einmal, als der Lehrer Herr Uhu an die Tafel schrieb, dass die letzten beiden Stunden ausfallen, konnte er sich mit den anderen freuen. Laut sagte er: „Nichts kann ich lesen, gar nichts!“ „Ich glaube du hast einen Knoten in den Augen, K. Rottler!“, sagte Feldmaus Frieda besorgt! Das bange Gesicht von K. Rottler sah auch Herr Uhu. Er ging zu seinem Platz und nahm K. Rottler in den Arm. „Komm, wir gehen nach der Schule mal zum grünen Brillengeschäft im Wald. Die können dir sicherlich helfen!“, sagte Herr Uhu.

Im Brillengeschäft angekommen, wartete bereits Optikermeister Bernd Brillenschlange auf die Drei. K. Rottler sollte sich auf einen Stuhl setzen und ein paar Zahlen an der Wand vorlesen. Er stotterte: „Mmmh, 1, 4 vielleicht, ääääh, puuuh 3?“ Herr Brillenschlange war sich sofort sicher: „Ein Knoten in den Augen ist es nicht. Du brauchst einfach dringend eine Brille, K. Rottler.“

„Eine Brille? Nein nein nein! Ich möchte keine Brille!“, antwortete K. Rottler und wedelte mit dem Zeigefinger. „Aber mit einer Brille kannst du nicht nur alles ganz scharf sehen, du siehst auch noch viel cooler aus!“, sagte Herr Brillenschlange und setzt ihm eine richtig schöne Brille auf die Hasennase. K. Rottler sah sich um und war begeistert: „Woooow, ich kann alles ganz scharf erkennen!“ Die Brille durfte er deshalb gleich mitnehmen. Beim Rausgehen aus dem Brillenladen lächelte K. Rottler und sagte: „Weißt du was Frieda? Ich bin richtig glücklich!“ Frieda nahm K. Rottler an die Hand und flüsterte ihm ins große Hasenohr: „Schön siehst du aus. Die Brille steht dir richtig gut.“

Am nächsten Morgen konnte es K. Rottler kaum erwarten aufzustehen und seine Brille aufzusetzen. Auf dem Weg zur Waldschule erkannte er jede Stolperwurzel schon von Weitem. Und auch im Unterricht konnte er jeden Buchstaben ganz deutlich an der Tafel erkennen. Die anderen Waldschüler waren ein bisschen neidisch: „Ich hätte auch gerne eine Brille“, sagte Willi der Waschbär. „Aber du hast doch schon eine auf“, antwortete K. Rottler und alle lachten gemeinsam.

Deine persönlichen Angaben

Vorname _____

Nachname _____

Geburtsdatum _____

Straße & Hausnummer _____

PLZ & Ort _____

Telefonnummer _____

e-Mail Adresse _____